

Inhalt

Einleitung	1
1 Zur Einführung: Todesverständnis und höfisches Zeremoniell in der Frühen Neuzeit	35
1.1 Bis zum Ende des 17. Jahrhunderts: Das christliche Todesverständnis	35
1.2 Hof und höfisches Zeremoniell seit dem Westfälischen Frieden	42
2 Der Große Kurfürst Friedrich Wilhelm I. (1688): Das barocke Grand Cérémoniel des Todes	53
2.1 Die Trennungsphase: Tod und Sterben des Großen Kurfürsten	57
2.1.1 Der „gute Tod“: Das barocke Sterbezereoniell	57
2.1.2 Unmittelbare Maßnahmen nach dem Tod: Notifikation, Aufbahrung, Huldigung und Trauerzereoniell	74
2.2 Das feierliche Leichenbegängnis des Großen Kurfürsten am 22. September 1688	87
2.2.1 Die Umwandlungsphase: Die Prozession	88
2.2.2 Die architektonische Inszenierung des Todes: Die Ehrenpforte für den Großen Kurfürsten	96
2.2.3 Die Aneignungsphase: Gottesdienst, Leichenpredigt und Beisetzung	100
2.2.4 Die mediale Inszenierung: Der Cochius'sche Prachtfoliant	108
2.3 Zusammenfassung	115
3 Friedrich I. (1713): Ein königliches Begräbnis	119
3.1 Kurfürst Friedrich III., das Zeremoniell und die Königskrone	122
3.1.1 Der Weg zur Krone als „Necessität“	122
3.1.2 Die Rangerhöhung in ihrer zereoniellen Darstellung seit 1701	129
3.1.3 Exkurs: Die Zereoniellwissenschaften	135
3.2 Das königliche Sterben: Vorbereitungen auf den Tod, letzte Krankheit und Ableben	140
3.2.1 Die Testamente	140
3.2.2 Letzte Krankheit und Ableben	144
3.3 Die Zeitspanne zwischen Tod und Begräbnis	150
3.3.1 Die Aufbahrung	151
3.3.2 Die Trauerfeier für Sophie Charlotte von 1705 und die Schlüterschen Prunksarkophage	157
3.3.3 Die Huldigung und die erste preußische Nicht-Krönung	163

3.4	Das solenne Leichenbegängnis am 2. Mai 1713	168
3.4.1	Die Prozession	168
3.4.2	Trauergottesdienst und Beisetzung: Die Kirche als Mausoleum	170
3.4.3	Benjamin Ursinus von Bär: Christ-Königliches Trauer- und Ehren-Gedächtniß	175
3.5	Zusammenfassung	177
4	Exkurs: Der Wandel der Todesvorstellung unter dem Einfluss der Aufklärung	181
4.1	Indifferenz und Unglauben: Zweifel an Jenseits und Unsterblichkeit	182
4.2	Bedeutungsveränderung der Sterbestunde	184
4.3	Die „neue“ Todesfurcht: Die Angst vor dem Scheintod	185
4.4	Das neue Todesbild: Der Tod als Schlafes Bruder	189
4.5	Der Hygiene- und Gesundheitsdiskurs: Leichensektionen und die Verlegung der Friedhöfe	191
5.	Friedrich Wilhelm I. (1740): Der arme Sünder, ein stilles und ein militärisches Begräbnis	199
5.1	Die Zäsur von 1713: Die Abkehr Friedrich Wilhelms I. vom barocken Begräbniszeremoniell	201
5.2	Tiefer Glaube und Aufklärung: Das Ableben Friedrich Wilhelms I.	212
5.2.1	Frömmigkeit, der Wunsch nach Schlichtheit und naturwissenschaftliche Neugier: Die Todesvorbereitungen	214
5.2.2	Die geistlichen Unterredungen mit seinen Predigern	225
5.3	Das erste stille Begräbnis in Preußen	230
5.3.1	Der arme Sünder: Obduktion und erste Aufbahrung	232
5.3.2	Das stille Begräbnis	235
5.3.3	Die Paradeaufbahrung	239
5.4	Das solenne Begräbnis am 22. Juni 1740	243
5.4.1	Ein anderes Zielpublikum?	243
5.4.2	Die Leichenprozession im Zeichen der Soldaten	244
5.4.3	Die Ausschmückung des Kircheninneren: Auferstehungshoffnung und Herrschertugenden	247
5.4.4	Trauergottesdienst und Leichenpredigt: „Ich habe einen guten Kampf gekämpft“	248
5.4.5	Huldigung und Nicht-Krönung	251
5.5	Zusammenfassung	253

6	Friedrich II. (1786): Der Tod des Philosophen, der Tod fürs Vaterland und die Unsterblichkeit großer Männer	255
6.1	Die Todesvorstellungen Friedrichs II. und sein Sterben	255
6.1.1	Abkehr von höfischem Zeremoniell und christlichen Jenseitsvorstellungen	255
6.1.2	Der Tod des „Roi philosophe“: Privatisierung und Individualisierung des Sterbens	278
6.2	Die Begräbnisfeierlichkeiten	289
6.2.1	Aufbahrung, stilles Begräbnis und Vorbereitung der solennen Trauerfeier	289
6.2.2	Das feierliche Leichenbegängnis am 9. September 1786	308
6.3	Die Missachtung der testamentarischen Bestattungswünsche Friedrichs II. – Ein Erklärungsversuch	322
7	Friedrich Wilhelm II. (1797): Der Tod des Menschenfreundes	327
7.1	Exkurs: Zeremonielle Schlichtheit und die Sentimentalisierung des Todesverständnisses	330
7.2	Krankheit und Ableben: Privatisierung und Verdrängung des Todes?	333
7.3	Die Reduzierung des Funeralzeremoniells: Das stille Begräbnis und die Paradeaufbahrung	344
7.3.1	Die stille Beisetzung am 17. November 1797	344
7.3.2	Die Vorbereitung des solennen Leichenbegängnisses	348
7.3.3	Die Paradeaufbahrung im Berliner Schloss	351
7.4	Das feierliche Leichenbegängnis am 11. Dezember 1797: Die Verherrlichung des preußischen Staates	355
7.4.1	Die Prozession	355
7.4.2	Trauer Gottesdienst und Dekoration der Domkirche: Antike Formen und säkulare Unsterblichkeit	358
7.5	Gedächtnispredigten, Nachrufe und das Urteil der Zeitgenossen	365
7.6	Zusammenfassung	371
	Resümee	373
	Abbildungen	384
	Abbildungsnachweis	391
	Quellen- und Literaturverzeichnis	392